NEUES aus KALTNAGGISCH

Die Stadtteilzeitung für „Soziale Stadt Bingerbrück“ I Ausgabe 2 I 2023

STADTTEILPROJEKTE FÜR VERFÜGUNGSFONDS-ANTRÄGE GESUCHT!

Der Verfügungsfonds finanziert gemeinwohlorientierte Projekte

... zum Beispiel Verschönerungen des öffentlichen Raums, Feierlichkeiten, Printprodukte oder ausleihbare Anschaffungen, Projekte für den Umweltschutz und Mitmachaktionen. Wenn Sie eine Idee haben oder nach Projektpartnern suchen – melden Sie sich gerne bei der Quartiersmanagerin oder werfen unverbindlich einen der beiden ausgefüllten Zettel in den Briefkasten an der Koblenzer Straße 22. Pro Projekt können bis zu 5.000 Euro gefördert werden.

Einfach ausschneiden und ausfüllen!

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Wir im Quartier

IHRE IDEE(N) FÜR EIN VERFÜGUNGSFONDS-PROJEKT

WUNSCHZIEL:

SUCHEN SIE PROJEKT-PARTNER? JA ○ NEIN ○

WIE KÖNNEN WIR SIE SPÄTER NOCH EINMAL ERREICHEN? (TELEFON, E-MAIL, ...)

„ICH BIN GERNE BEI EINZELNEN PROJEKTEN DABEI, KANN ABER NUR SPORADISCH DAZUKOMMEN.“

MEINE INTERESSEN:

- ○ NACHBARSCHAFT UND ZUSAMMENLEBEN STÄRKEN
- ○ WOHNUMFELD AUFWERTEN
- ○ UMWELT UND NATUR SCHÜTZEN
- ○ MITMACH-MÖGLICHKEITEN FÜR ALLE SCHAFFEN
- ○ WIRTSCHAFT BINGERBRÜCKS UNTERSTÜTZEN
- ○ STADTTEIL-IMAGE VERBESSERN

WIE KÖNNEN WIR SIE SIE SPÄTER NOCH EINMAL ERREICHEN? (TELEFON, E-MAIL, ...)

VERÄNDERTE NUTZUNGSREGELN IM ZWOZWO

Bald zwei Jahre ZWOZWO – Zeit für ein erstes Resümee

Bis zum Sommer 2023 verzeichnete das ZWOZWO Stadtteilzentrum über 500 Buchungen. Stellte man sich eine Totalauslastung von allen buchbaren Räumen an allen Tagen im Jahr vor, so läge die derzeitige durchschnittliche Auslastung bei knapp 30 Prozent.

Circa die Hälfte der Buchungen sind öffentliche Veranstaltungen, die dann häufig im Café-Raum stattfinden, oder Angebote mit beschränktem Zugang – zum Beispiel mit der Bitte um Anmeldung im Voraus. Hinzu kommen die vielzähligen Musikschulkurse. Die Veranstaltungsräume, das „Café ZWOZWO“ im Erdgeschoss und der Selma-Herz-Saal im Obergeschoss wurden von über 50 verschiedenen Veranstalterinnen und Veranstaltern genutzt – seien es Vereine, Parteien, öffentliche Institutionen, lose Gruppen oder Privatpersonen. Die Nutzung der Räumlichkeiten für private und geschlossene Veranstaltungen wie Geburtstage, Hochzeite oder Babyshower hat im Jahr 2023 stark zugenommen. Teilweise finden bis zu sechs Veranstaltungen an einem Wochenende statt. Um der wachsenden Auslastung gerecht zu werden, galt es, einige Nutzungsregeln noch mal anzupassen.

Hier ein Ausschnitt der wichtigsten Änderungen:

- Raumbuchungen müssen über das Online-Anfrageformular erfolgen. Dieses ist unter www.bingen.de/stz zu finden. Ab Eingang der Anfrage ist eine Bearbeitungszeit von circa einer Woche zu kalkulieren. Ist die Buchung per E-Mail bestätigt, gilt eine Frist von zehn Tagen für die Unterzeichnung des Nutzungsvertrags.
- Stornierungen sind bis zwei Tage vor der Veranstaltung möglich. Danach erfolgt die automatische Rechnungsstellung. Auf die Erhebung einer Kaution wird verzichtet.
- Für gewerbliche Nutzungen sowie für Ehrenamtliche und Vereine, die nicht aus Bingen sind, greifen Rabatte für einen regelmäßigen Turnus, eine Nutzung unter vier Stunden sowie unter der Woche.
- An den Wochenenden gelten für die Veranstaltungsräume:
  - ab Freitag, 18 Uhr, keine regelmäßigen Angebote bzw. Dauernutzungen, um möglichst viele verschiedene Nutzungen zu ermöglichen
  - pro Raum maximal zwei aufeinanderfolgende Nutzungen
  - Reservierungen für Abendveranstaltungen sind bis zum nächsten Tag, 10 Uhr, abzuschließen.
  - Verschmutzungen bei privaten Feiern sind durch eine nebelfeuchte Reinigung zu beheben.

JUGENDRAUM IM ZWOZWO

Die Jugendvertretung Bingen hat mit Unterstützung der Stadt Bingen und der Kreisjugendpflege den neuen Jugendraum, der über den Innenhof zugänglich ist, mit Möbeln, Technik und weiterer Ausstattung eingerichtet. Dort können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene feiern, kochen, zocken, chillen und allgemein selbstbestimmt die Freizeit verbringen. Alle sind herzlich willkommen, egal ob ein Verein mit Jugendgruppe oder eine lose Freundesgruppe – den Raum kann man problemlos per E-Mail buchen und kostenlos nutzen.

Mehr Informationen: www.bingen.de/jv und über die Stadtjugendpflege: 06721 184 220 / -221 und jugendpflege@bingen.de.

Gefördert von:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

RheinlandPfalz MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

BINGEN Perspektiven am Rhein

Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Redaktionsteam:
Kristina Speichert (Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries),
Christine Kreis (Stadtbauamt Bingen am Rhein),
Noel Firmenich (ehrenamtliche Mitarbeit),
Carl Woog (ehrenamtliche Mitarbeit),
Auflage: 2.500
Fotos: Stadtverwaltung Bingen am Rhein, Heimatverein Bingerbrück, Stadtteilverein Bingerbrück
Erscheinungsweise: halbjährlich
Redaktionskontakt: Stadtverwaltung Bingen, QM Bingerbrück, Rochusallee 2, 55411 Bingen am Rhein, Tel. 0160 5511531, E-Mail: qm-bingerbrueck@bingen.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Gefördert von: Gemäß § 9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird zu 100% gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt (80% Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 20% Städtebaufördermittel der Stadt Bingen)

NEUES aus KALTNAGGISCH

Die Stadtteilzeitung für „Soziale Stadt Bingerbrück“ I Ausgabe 2 I 2023

Bingerbrück Soziale Stadt

BINGEN Perspektiven am Rhein

RICHTFEST FÜR DAS FAMILIENZENTRUM „JOSEF METZROTH“

Der Bau des Familienzentrums schreitet voran und auch die Inbetriebnahme wird bereits vorbereitet. Zum Stand der Dinge.

Eines der Leuchtturmprojekte des Städtebauförderprojekts „Soziale Stadt Bingerbrück“ ist der Neubau eines Familienzentrums. Beherbergen wird es die künftig sechsgruppige Kita „Mäuseturm“, die derzeit vorübergehend in Büdesheim untergebracht ist, sowie jene ergänzenden Angebote, die es mal zum „Familienzentrum“ machen sollen.

Luftbild vom Bau (Foto: Hartmut Herreiner)

Allgemein sieht das Konzept, das im Oktober 2018 im Planungsausschuss verabschiedet wurde, hier „Bildungs- und Beratungsangebote“ vor. Wie das konkret aussehen soll, wird in den kommenden Monaten erarbeitet. Dafür wird zunächst zum Jahresende 2023 die Stelle der künftigen Leitung ausgeschrieben. Das erste Konzept soll dann gemeinsam weiterentwickelt und umgesetzt werden. Bis Ende 2024, wenn das Familienzentrum in Betrieb gehen soll, müssen erste grundlegenden Überlegungen abgeschlossen sein.

All das klingt noch weit weg, ist jedoch vor Ort in der Hildegardisstraße zunehmend greifbarer. Gerade im Spätsommer hat sich noch einmal einiges getan auf der Baustelle. Die Holzbauelemente der oberen beiden Geschosse wurden vorgefertigt und so in kürzester Zeit auf der Baustelle montiert. Nach Abschluss eines Großteils der Zimmererarbeiten am „gerichteten“ Gebäude konnte dann am 12. Oktober nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit das klassische Richtfest auf der Baustelle gefeiert werden. Bürgermeister Ulrich Mönch begrüßte die zahlreichen geladenen Gäste aus Bürgerschaft, Politik, beteiligten Büros und Firmen sowie der Verwaltung.

Zwischenzeitlich ist der Holzbau bis auf die Fassade abgeschlossen. Der Fenstereinbau sowie die Dachdeckerarbeiten wurden im November aufgenommen. Auch im Inneren des Gebäudes beginnen mit Schließen der Außenhülle die anschließenden Gewerke wie der technische Ausbau von Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen. Gerade mit der Ausrichtung der energetischen Versorgung des Gebäudes ist man bei der Stadt Bingen sehr zufrieden: Das in Holzhybrid-Bauweise errichtete Gebäude wird abschließend mit einer Wärmepumpe- und Photovoltaik-Anlage ausgestattet und somit über eine eigenständige Energieversorgung verfügen.

Bis zur Fertigstellung wird der Neubau rund zehn Millionen Euro gekostet haben, die die Stadt Bingen dank verschiedener Fördermittel nicht alleine tragen muss (4,24 Mio. Euro aus der Städtebauförderung und 905.000 Euro aus der Kitaförderung).

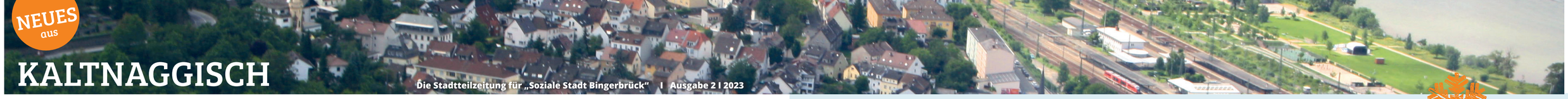
Vom Inneren der Baustelle zu erspähen: Richtkranz

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Liebe Bingerbrückerinnen und Bingerbrücker,

beinahe zwei Jahre ist das ZWOWZO Stadtteilzentrum nun schon im Betrieb und ich finde, darauf können wir stolz sein. Wir haben einen multifunktionalen Ort geschaffen, der bereits auf verschiedenste Art genutzt wird und der die Selbstwirksamkeit unserer Bürgerinnen und Bürger fördert – davon werden Sie beim Lesen dieser Ausgabe wieder Zeuge. An Veranstaltungsideen mangelt es nicht: Zwischen dem Erfolg des Bunten Familientags (anlässlich des Tags der Städtebauförderung) und der Flaggenhissung des CVB zur Fastnachtskampagne 2023/24 haben sich wieder mehrere Angebote etabliert, darunter der Eltern-Krabbeltreff und der internationale Frauentreff. Die Bandbreite der im ZWOZWO bereits erfolgten Nutzungen macht dem Haus und seinem angestrebten Sinn und Zweck alle Ehre. Aufgrund seiner Ausstattung können große Veranstaltungen wie Konzerte, Vorträge oder Lesungen zeitgleich zu Vereinssitzungen, Vernetzungstreffen oder informellen Treffen in Kleingruppen stattfinden. Dafür wurden im Rahmen der Lenkungsgruppe der „Sozialen Stadt Bingerbrück“ sowie in Zusammenarbeit mit der Politik einst Nutzungsregeln aufgestellt und jüngst noch einmal angepasst, wie Sie der letzten Seite entnehmen können. Die Verwaltung des ZWOZWO ist schließlich allem voran ein gemeinschaftlicher Lernprozess und offen für die konkreten Bedarfe vor Ort. Darum danke ich allen beteiligten Akteuren vor Ort von Herzen und verweise auf den ZWOZWO-Neujahrsauftakt am 17. Januar, an dem alle Nutzerinnen und Nutzer zum gegenseitigen Kennenlernen und gemeinsamen Austausch eingeladen sind. Gelebter sozialer Zusammenhalt à la Bingerbrück!

Ihr Thomas Feser



NEUES aus
KALTNAGGISCH
Die Stadtteilzeitung für „Soziale Stadt Bingerbrück“ | Ausgabe 2 | 2023

EIN HAUCH VON FAMILIENZENTRUM IM ZWOZWO

Noch ist das Familienzentrum nicht fertig. Doch schon jetzt gibt es im ZWOZWO vermehrt Angebote für Familien und Kinder in Bingerbrück. Und auch der internationale Frauentreff versteht sich als Familie im weiteren Sinne – als Gemeinschaft von und für Frauen im Stadtteil.

VAMV: 51 Jahre Lobby für Alleinerziehende – 46 Jahre Erziehungs- und Familienberatung

Seit Juni 2022 bietet der rheinland-pfälzische Landesverband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) im ZWOZWO Erziehungs- und Familienberatung an. Mittlerweile jeden Donnerstag finden Interessierte einen geschützten Raum für Einzel- und Paargespräche oder Gespräche mit der ganzen Familie zu Themen wie familiäre Konflikte, Erziehungsfragen, Trennung und Scheidung, Regelungen zum Umgang mit den Kindern oder Existenzsicherung. Die Beratungen sind vertraulich, freiwillig und kostenfrei. Telefonisch oder per E-Mail können Termine vereinbart werden.

Kontakt: 06131 616634, info@vamv-rlp.de

Krabbeltreff

Seit Juni dieses Jahres bietet Janina Simic aus dem Team der städtischen Kitasozialarbeit einen Krabbeltreff für Bingerbrück an. Seitdem hat sich daraus eine kleine feste Gruppe zusammengefügt. Im Krabbeltreff kann gespielt und gesungen werden und nebenbei haben die Eltern die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee untereinander auszutauschen. Das Angebot ist kostenfrei, findet jeden Montag von 9:30 bis 11:00 Uhr statt und richtet sich an alle Eltern aus Bingerbrück mit Kindern bis zum Kindergarteneintritt.

Der Krabbeltreff im Café ZWOZWO

Kontakt: 0151 12463415, janina.simic@bingen.de

Mehr als Familie: der Internationale Frauentreff

Ein Schnappschuss vom ersten internationalen Frauentreff im Juli

Ein volles Buffet, verschiedene Herkunftsländer und Kulturen sowie gelebte weibliche Solidarität – so kann man den Internationalen Frauentreff beschreiben, der seit Juli monatlich im Café ZWOZWO stattfindet. Für viele Frauen ist es der Ort, sich auch mal abseits der Familie mit anderen Frauen auszutauschen, ob gleichgesinnt oder aber mit ganz verschiedenen Lebensstilen. Schließlich sind sie doch alle verbunden als Frauen, die mit vielen spezifischen Herausforderungen und Rollenvorstellungen konfrontiert sind. „Wir erleben vor allem, dass viele Zugezogene Interesse haben, sich mit den alteingesessenen Bingerbrückerinnen auszutauschen,“ erzählt Astrid Schönauer, eine der Organisatorinnen. „Das Treffen kann von allen mitgestaltet werden. Es ist das, was wir draus machen.“ Für das nächste Jahr sind weitere Frühstückstermine geplant und im Veranstaltungskalender der Stadt Bingen einsehbar.

Kontakt: 0160 5511531, qm-bingerbrueck@bingen.de

Yekmal: Kunst und Sprache verbinden

Kunst verbindet! Im Selma-Herz-Saal

Yekmal e. V. hat seit April 2023 unter dem Motto „Kunst verbindet“ einen kostenfreien Malkurs für Kinder und Jugendliche im ZWOZWO ins Leben gerufen. Bis zu 40 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Religionen lernen jeden Freitagnachmittag über Methoden und Techniken die Sprache des Malens und dadurch ihre Gefühle und Gedanken zum Ausdruck zu bringen. Ziel ist es laut Kursleiterin Gönül Özdemir und Kunstpädagogin Eda Tanses, sie in ihrer Persönlichkeit, ihrem Selbstbewusstsein und in ihren Zukunftsaussichten zu fördern sowie in ein Wir-Gefühl zu begleiten.

1993 wurde der gemeinnützige Verein von kurdischen Eltern und Lehrkräften mit dem Ziel der Förderung von Partizipation und Bildung vorrangig von Familien mit Migrationsgeschichte und – aber nicht nur – kurdischer Herkunft gegründet. Ein weiteres Projekt von Gönül Özdemir – Bingerbrückerin, Ehefrau und Mutter von vier Kindern –, ist deshalb der Deutsch-Sprachtreff für Erwachsene mit Flucht- und Migrationsbiografie. Jeden Dienstagvormittag zwischen 9 und 12 Uhr kommen Interessierte zum gemütlichen Austausch bei Tee und Keksen oder ländertypischen Spezialitäten zusammen. Inhaltlich geht es vor allem um den Alltag der Teilnehmenden, also darum, Themen auf Deutsch zu besprechen, die gerade aktuell sind oder die Teilnehmenden besonders interessieren.

Kontakt: 0176 72776667, buro-mainz@yekmal.de

„EIN RICHTIG GEMÜTLICHER ABEND“ IM ZWOZWO STADTTEILZENTRUM

Winzer-Federweißer und Zwiebelkuchen durften natürlich nicht fehlen. Zusätzlich wurden sogar selbstgemachtes Chili con carne und Spundekäse angeboten – abgerundet durch stimmungsvolle Beschallung durch die Lagerfeuerjungs. „Ein echter Glücksgriff“, bestätigen Erhard Bast und Ralf Lippert, die den Abend mitorganisiert hatten. Paul A. Kachur und Willi Lenz verstanden es, das etwa 50-köpfige Publikum zu lesen und verzückten mit einem breiten Repertoire an Country-, Folk- und Rock-Klassikern, die sogar das ein oder andere Tanzbein zum Schwingen brachten.

„Ein richtig gemütlicher Abend“, resümieren Bast und Lippert. Für die nächste Veranstaltung hoffen sie, noch mehr Menschen im Stadtteil erreichen zu können. Ideen sind gerne willkommen. Der Stadtteilverein Bingerbrück ist ein Zusammenschluss von Aktiven, die den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil mitgestalten wollen. Sei es durch die Pflanzentauschaktion am bunten Familientag im Mai oder durch den Hilfe-zur-Selbsthilfe-Gedanken beim Repair Café. Interessierte können sich jederzeit melden, auch wenn die Zeit nur für einzelne Veranstaltungen reicht. Denn zusammen erreicht man immer noch am meisten!

NIE WIEDER IST JETZT

Auf Einladung des Arbeitskreises Jüdisches Bingen und des Bingerbrücker Heimatvereins fand am 13. Oktober eine Lesung des schwedischen Journalisten Kaj Schuelers im Selma-Herz-Saal im ZWOZWO Stadteilzentrum statt.

von Carl Woog

Selma und Hermann Herz, die Eltern von Ruth, Günter und Kurt Herz, die mit dem Kindertransport nach Schweden entkommen konnten. Foto: Kaj Schueler

„… Was ist das nur für ein Krach? Es scheppert, als wenn jemand Möbel, Porzellan, Glasware auf die Straße warf. Da kam ein Mann aus der Schloßstraße auf ihn zu und sagte: `Herr Müller, da könne Sie auch aufräume helfe. Beim Herz schmeiße se alles uff die Gass` …“ So beschreibt es der Zeitzeuge Karl Müller 2012 in einem Heft des Heimatvereins Bingerbrück.

Es ging seinerzeit um die Reichspogromnacht 1938 im Haus Schloßstraße 2 in Bingerbrück. Heute erinnern Gedenksteine auf dem Bürgersteig an die Familie Herz.

Im Protokollbuch der Bingerbrücker Volksschule steht über diesen Vorfall: „… Der 10. November 1938 war der Tag der Aktion gegen die Juden. Deshalb kamen die beiden jüdischen Kinder nie wieder in den Unterricht.“ Eines dieser Kinder ist Kurt Herz.

59 Jahre nach der Reichspogromnacht gedenken die Bingerbrücker am 9. November 1997 am Bingerbrücker Ehrenmal mit einer Gedenkplatte dieses Ereignisses. Finanziert wird die Gedenkplatte durch eine vom Heimatverein initiierte Spendenaktion. Nach mehrfachem Bespritzen mit Farbe wird die Platte auf den Jüdischen Friedhof in Bingen verbracht.

Im Januar 1939 erfolgt die Ausreise von Ruth und Kurt Herz nach Schweden mit einem Kindertransport, der ältere Bruder Günther ist bereits im Sommer 1937 dorthin verzogen.

Der Selma-Herz-Saal am 13.10.23

Die Eltern Selma und Hermann Herz haben seinerzeit noch die Hoffnung, in die USA auswandern zu können. Aber im Spätherbst 1940 beginnen die ersten Verschleppungen von deutschen Juden nach Polen und Frankreich und im Oktober 1941 die systematischen Deportationen aus Deutschland. Nun ist eine Ausreise unmöglich geworden. Am 20. März 1942 werden Selma und Hermann Herz von Bingen aus in das Konzentrationslager Piaski in Polen in den sicheren Tod geschickt.

Diese tragische Geschichte der Familie Herz, vor allem seiner Mutter Ruth, war Inhalt einer Lesung des schwedischen Journalisten Kaj Schueler, die er auf Einladung des Arbeitskreises Jüdisches Bingen und des Bingerbrücker Heimatvereins im Selma-Herz-Saal des ZWOZWO gehalten hat. Er sprach dabei auf bewegende Weise über die Kindheit seiner Mutter in Bingerbrück – bei voll besetzten Reihen. Der Saal war schon vor der Einweihung des Stadtteilzentrums nach Kaj Schuelers Großmutter benannt worden.

„Eine Kindheit in Bingerbrück“ ist der 17. Band des Arbeitskreises Jüdisches Bingen. Das Gemeinschaftswerk von Kaj Schueler und Luise Lutterbach ist in einer Auflage von 1.000 Stück erschienen und ist für 5 Euro erhältlich im Museum am Strom und bei Lioba Neumann in der Salzstraße.

Für uns alle ist die tragische Geschichte der Juden in dem Deutschland der Nationalsozialisten der Jahre 1933 bis 1945 eine Mahnung, dass solche Geschehnisse niemals mehr vorkommen dürfen. Deshalb: Nie wieder ist jetzt.

WIE WOLLEN WIR LEBEN?

Die Ortsgruppe Scientists for Future (S4F Bingen) hat die Binger Klima-Gespräche aus der Zeit vor Corona wieder aufgenommen und ins ZWOZWO geholt.

von Edith Peter

Ein wunderbares Beispiel für einen gemeinschaftlich genutzten Raum ist die BMX- und Skateranlage im Park am Mäuseturm. Kinder und Jugendliche auf Skateboards, Rollern, Inlineskates und Rädern gleiten kreuz und quer und achtsam durch die Anlage. Sie üben Balance auf ihren Fahrzeugen und mit allen anderen, die mit ihnen diesen Raum teilen. Dabei vollbringen sie individuelle Kunststücke.

Können wir uns alle davon vielleicht was abgucken? Wie wollen wir unseren größer gefassten gemeinschaftlichen Raum gemeinsam nutzen – sei es auf Stadtteilebene oder darüber hinaus, auf Bundesebene oder globaler Ebene? Der Klimawandel wird unser aller Leben noch auf vielfältige Weise beeinflussen. Gesellschaftliche Transformationen sind deshalb notwendig, um die Klimakrise auszubremsen und uns an die unvermeidbaren Folgen der Klimaerwärmung anzupassen.

Die S4F Bingen – derzeit sechs Frauen und sieben Männer aus unterschiedlichen Fachgebieten, davon fünf wohnhaft in Bingerbrück – haben die Binger Klima-Gespräche aus der Zeit vor Corona wieder aufgenommen. Ziel ist, mit den Bingerinnen und Bingern ins Gespräch zu kommen zu Themen rund um den Klimawandel und die gesellschaftliche Transformation. Vorträge sollen dabei nicht im Mittelpunkt stehen, sondern einen Impuls geben, an dem die Gespräche sich entwickeln können. Weitere Themen sind willkommen.

Am 2. November 2023 hat Prof. Dr. Urban Weber im ZWOZWO über das Gebäude-Energie-Gesetz und das Wärmeplanungsgesetz informiert und einen regen Austausch in Gang gesetzt.

Weiter geht’s mit:

11.01.2024
Prof. Dr. Stefan Röhl
Thema Mobilität

07.03.2024
Dr. Ingrid Ackermann-Grüger
Klima/Gesundheit

02.05.2024
Dr. Heiko Brendel
Kommunal- und Europa-Wahl am 09.06.2024

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, jeweils ab 19:30 Uhr ins Café ZWOZWO zu kommen. Weitere Informationen sind auf s4f-bingen.de/ und den Newsletter s4f-bingen.de/newsletter zu finden.